

INHALT

VORWORT	9
EINLEITUNG	11
1. DAS ANTIHUSSITISCHE HANDELSVERBOT IN SEINER HISTORISCHEN TRADITION	14
1.1 Der Untersuchungsgegenstand: Begriffsverwendung und Definitionen	14
1.2 Handelsverbote als Thema der Forschung	18
1.3 Die rechtlichen Grundlagen des antihussitischen Handelsverbotes	22
1.3.1 Spätantike und Frühmittelalter: Handel mit dem Feind als Hochverrat	22
1.3.2 Die Ausbildung des „papal embargo“ ab dem 12. Jahrhundert: Handel mit dem Feind als Häresie	27
2. DAS ANTIHUSSITISCHE HANDELSVERBOT: STAND DER FORSCHUNG UND AUFBAU DER UNTERSUCHUNG	42
2.1 Die Struktur der Handelsbeziehungen Böhmens mit seinen Nachbarländern bis zum Ausbruch der Hussitenkriege	42
2.2 Die Hussitenkriege: Ereignisse, Akteure, Kriegsverlauf	54
2.3 Das antihussitische Handelsverbot in der Forschung zur böhmischen Geschichte des 15. Jahrhunderts	65
2.3.1 Ausgangslage	65
2.3.2 Das antihussitische Handelsverbot in der Forschung zur böhmischen Wirtschaftsgeschichte	69
2.3.3 Das antihussitische Handelsverbot in der Forschung zur Geschichte der Hussitischen Revolution	73
2.3.4 Quellengeleitete Spezialstudien zum antihussitischen Handelsverbot	78
2.4 Fragestellung, Methodik und Ziele der Untersuchung	80
2.4.1 Das antihussitische Handelsverbot als instrumentelles Kriegsmittel	81
2.4.2 Das antihussitische Handelsverbot als symbolisch-kommunikativer Prozess	82
2.4.3 Das antihussitische Handelsverbot als Herrschaftspraxis	83
2.5 Quellen zur Erforschung des antihussitischen Handelsverbotes	84
2.6 Die Erforschung von (Nicht-)Handel: Methodische Probleme	92
2.6.1 Methodische Mängel der bisherigen Forschung	92
2.6.2 Quellenproduktion und -überlieferung	94
2.6.3 Zeitliche Eingrenzung	96

2.6.4	Uneindeutigkeit der Quellaussagen	100
2.6.5	Formelhafter Charakter der Quellen	102
3. DAS ANTIHUSSITISCHE HANDELSVERBOT ALS INSTRUMENTELLES KRIEGSMITTEL 107		
3.1	Geografie	107
3.1.1	Die Adressaten der normativen Quellen	107
3.1.2	Andere Nachrichten	110
3.2	Akteure	114
3.2.1	Der Fernhandel	114
3.2.2	Der Nahhandel	121
3.3	Waren	126
3.3.1	Waren des täglichen Bedarfs	127
3.3.1.1	Salz	127
3.3.1.2	Wein	139
3.3.1.3	Sonstige Lebensmittel, Getränke und Verbrauchsgüter	144
3.3.2	Strategische Güter	152
3.3.3	Waren des gehobenen Bedarfs	165
3.4	Die Umsetzung des antihussitischen Handelsverbotes	174
3.4.1	Handelswege und deren Kontrolle	174
3.4.2	Kaufleute und deren Kontrolle	182
3.4.3	Strafen	187
3.4.4	Schwierigkeiten für die Umsetzung des antihussitischen Handelsverbotes	195
3.4.4.1	Widersprüchliche Privilegien	196
3.4.4.2	Kohabitation von Hussiten und Katholiken	200
4. DAS ANTIHUSSITISCHE HANDELSVERBOT ALS SYMBOLISCH-KOMMUNIKATIVER PROZESS 217		
4.1	Die moralische Bewertung von Hussitenhandel	217
4.1.1	Schädigung und Befleckung der Christenheit	217
4.1.2	Gier	221
4.1.3	Hussitenhandel als Sünde	225
4.1.4	Exkurs: Juden und Hussiten	231
4.2	Der Vorwurf des Hussitenhandels	238
4.2.1	Hussitenhandel und „Hussitenpanik“	239
4.2.2	Rechtfertigungsstrategien individueller Hussitenhändler	251

4.2.3 Rechtfertigungsstrategien städtischer Räte und die Verteidigung der städtischen Ehre	254
4.2.4 Der Fall Hans Imhoff	263
4.3 Das antihussitische Handelsverbot als Propagandamittel im politischen Wettbewerb	269
4.3.1 Der Nürnberger Tag (1422)	270
4.3.2 Sigismund und Wladislaw Jagiello (1424)	272
4.3.3 Das Edikt von Welun (1424)	274
4.3.4 Der Binger Kurverein (1424)	276
4.3.5 Sigismunds Selbstrepräsentation in seinen Urkunden über das Handelsverbot	279
5. DAS ANTIHUSSITISCHE HANDELSVERBOT ALS HERRSCHAFTSPRAXIS	281
5.1 Das antihussitische Handelsverbot als Top-down- und Bottom-up-Prozess	281
5.1.1 Zittau (1422)	281
5.1.2 Breslau (1431)	285
5.1.3 Ergebnisse	287
5.2 Das antihussitische Handelsverbot als Zusammenspiel von „instrumenteller“ und „symbolischer“ Ebene sozialen Handelns	294
6. ERGEBNISSE UND AUSBLICK	303
6.1 Ergebnisse: „Hat das antihussitische Handelsverbot gewirkt?“	303
6.2 Ausblick: „Ist etwas Besonderes an dem antihussitischen Handelsverbot?“ .	312
6.3 Konklusio: Das antihussitische Handelsverbot zwischen politischer, Wirtschafts-, Alltags- und Kulturgeschichte	316
ORTSNAMENKONKORDANZ	327
BIBLIOGRAFIE	332
Archivalische Quellen	332
Gedruckte Quellen	332
Onlinedatenbanken und -quellensammlungen	337
Lexika, Handbücher und Nachschlagewerke	337
Darstellungen	340
ABKÜRZUNGEN	365

VERZEICHNIS DER KARTEN	367
PERSONEN-, ORTS- UND SACHREGISTER	368
Abkürzungen	368
Personen- und Ortsregister	369
Sachregister	383